



Schriftliche Anfrage

betreffend **Städtische Alterszentren**

eingereicht von: Werner Schurter namens der CVP-/EDU-Fraktion

am: 22. Juni 2015

Geschäftsnummer: 2015/042

Text und Begründung

In den letzten Wochen waren die städtischen Alterszentren erneut negativ in den Schlagzeilen der Medien: u.a. „Die Häuser hatten ihre Seele verloren“ oder „Das Verwaltungsgericht hat die geplante Erhöhung der Betreuungstaxen für ungültig erklärt“. Nachdem die Leitungen der fünf Alterszentren aufgrund der Reorganisation abgeschafft und durch eine zentrale Leitung ersetzt wurden, soll es nun mit der neuesten Reform wieder pro Zentrum eine verantwortliche Person geben.

Wir bitten daher den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie viele Mitarbeitende haben seit 2005 den Bereich Alter und Pflege aufgrund der verschiedenen Reorganisationen verlassen und wie viele mussten dadurch neu eingestellt werden?
- 2) Wie hat sich die Mitarbeiterzufriedenheit in diesem Bereich zwischen 2005 und heute entwickelt?
- 3) Wie hoch waren die Kosten für externe Aufträge im Zusammenhang mit den Reformen zwischen 2005 und 2015?
- 4) Welche Lehren zieht der Stadtrat aus dem Urteil des Verwaltungsgerichts, dass in den Städtischen Alterszentren die Betreuungstaxen nicht erhöht werden dürfen?
- 5) Berücksichtigt der Stadtrat zukünftig den vom Preisüberwacher und dem Heimverband Curaviva empfohlene Kostenschlüssel bei der Pflege und der Betreuung an?
- 6) Was unternimmt der Stadtrat, damit das Vertrauen der Mitarbeitenden, der Bewohnenden und der Bevölkerung nach der jahrelangen Reformzeit im Bereich Alter und Pflege wieder nachhaltig gestärkt werden kann.